

Werk

Titel: XVIII. Verzeichniß der Handschriften der Hamburger Stadt-Bibliothek für die älter...

Autor: Lappenberg, J.M.

Ort: Hannover

Jahr: 1838

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345858514_0006|log28

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

XVIII.
Verzeichniß
der
Handschriften der Hamburger
Stadt-Bibliothek
für die ältere deutsche Geschichte,
mitgetheilt
vom Herrn Archivar Dr. Lappenberg.

Historia ecclesiastica.

Folio.

Nro. IV. Cod. chartac a) Passio et vita S. Bonifacii et sociorum eius. p. 1—80. b) Vita S. Willibrordi episcopi Traiectensis. pag. 81—101. c) Vita S. Gregorii episcopi Traiectensis per S. Ludgerum descripta. pag. 102—148. d) Vita S. Ludgeri pag. 149—190.

Nro. V. Cod. membr. fol. 616. a) Acta concilii Constantiensis. b) Acta concilii Basiliensis.

Nro. VI. E. Cod. chart. 348. 8. Geschichte des Erzbisthums und der Stadt Mainz.

Nro. LXVI. Cod. chart. 90 8. Erdtwin Erdtmann Döna Brüder Chronik in plattdeutscher Sprache (lateinisch bis zum Jahr 1453 bei Meibom. script. rer. germ. T. II. pag. 193.)

Quarto.

Nro. XXII. Cod. chart. 20. pag. a) *Synodus Caroli magni imperatoris iussu Aquisgrani habita.* b) *Paulini Aquileiensis episcopi libellus contra Felicem Urgelitanum et Eliphantum Toletanum episcopos.*

Nro. XXXI. Cod. chart. sec. XV. 446 pag. a) *Gesta pontificum Tungrensium et Leodensium.* pag. 1—158. b) *De origine urbis Trevericae et de gestis pontificum eiusdem civitatis.* pag. 159—298. c) *Eusebii Cesariae Palestinae episcopi historia.* pag. 299 - 446.

Historia universalis.

Folio.

Nro. 1. *Cronica Martini Poloni.* Cod. membr. p. 306. Die päpstliche Geschichte geht bis S. 180 und zum Jahr 1302. Am Schlusse fehlt ein Blatt. Die Erzählung von der Päpstin Johanna findet sich zwischen Leo IV. und Nicolaus I., wobei jene also an die Stelle Benedict III. gesetzt wird. Die Kaisergeschichte geht nur bis zum Jahr 1273 S. 304, und bricht ab mit den Worten Anno dni MCCLXXIII ludowicus rex francie christianissimus non territus preteritis la . . . Hierauf folgt S. 305 und 306 eine Wiederholung des bereits auf S. 189 und 190 Verzeichneten. Der spätere Theil der Chronik stimmt nicht mit dem Schriftsteller bei Eccard corp. hist. med. aevi Vol. 1. überein.

Nro. 2. *Mag. Hermannii Cornari chronicae novellae pars altera ab Henrici IV. ad Sigismundi*

imperatoris aetatem. Cod. chart. 732 pag. Gedr. bei Eccard I. c. T. II.

Nro. 3. *Chronicon vetus universale a mundo condito ad a. C. 1342*, idiomate germanico compositum. Cod. chart. saec. XV. 394 pag. Dieses Werk ist die Thüringische Chronik des Johann Rothe, welche sich sonst bis 1433 fortgesetzt findet. Auszüge derselben finden sich in Mencken SS. rer. germ. T. II., vergl. Adelungs Directorium sächs. Geschichte b. d. J. 1342 u. 1433.

Nro. 4. Cod. chart. sec. XV. a) *Joh. Crafft praedicat. Camb. Chronica usque ad a. 1443.* 377 pag. Gedr. bei Eccard T. I. c) *Acta concilii Constantiensis contra Joh. Hufs.* pag. 455–526.

Nro. 7. *Andreae presbyteri Ratisponensis chronicon*, nach der alten Pergamenthandschrift eines Klosters zu Mainz im J. 1717 copirt. Pap. 849 S. Gedr. bei Eccard T. I.

Nro. 8. Leonhard Heest deutsche Uebersetzung des Andreas Presbyter. 219 S. Pap.

Nro. 10b. Cod. chart. a) *Annales imperii Romani s. Römische Chronik bis 1218 (richtiger 1229).* Die Handschrift ist aus dem funfzehnten Jahrhunderte und enthält dieser erste Theil derselben 105 Blätter. Die großen Buchstaben sind mit blauen und rothen Strichen geziert. Sie ist etwas nachlässig geschrieben, da sich mehrere Auslassungen durch Homoiotelevomena so wie Irrthümer, wie Lübeck für Lübecke u. dgl. nachweisen lassen. Am Schlusse der auf die Römische folgenden Oesterreichischen Chronik stehen mehrere nachfolgende Ci-

thümer derselben verzeichnet. Zuerst: Das puech ist Casparn Holger Burger in der Newenstat in Oesterreich. Später, im J. 1564, gehörte es dem Bonifaz Schwab daselbst.

Diese Handschrift der Römischen Chronik ist wiederum eine der f. g. Sassenchroniken, von denen oben bei der Bremischen Handschrift derselben die Rede gewesen ist (s. unten), jedoch dadurch merkwürdig, daß sie eine in Oesterreich abgekürzte Bearbeitung derselben ist. Sie enthält die gewöhnliche gereimte Einleitung:

Nu vernemt all gemain

Was vns got der rain

Seiner gnaden hat beschert etc.

Die Zeilen, in denen Repgow's Name vorkommt, lauten:

Das ist des von Repku rat,

lugen gesprochen missetat,

geschriben tuet sy grossen val

Ir sell seytt gewarnet all etc.

Der Text beginnt gleich den anderen Handschriften und dem Mainzer Drucke v. J. 1498: In aller ding begynn schueff got von erst hymel vnd erdt — macht er auch newn kor der Engel etc.

Nach der biblischen und asiatischen Geschichte bis auf Alexander den Großen, welche mit den Worten schließt: „Seidt wir der herschafft vber mer (nicht niere, wie die Straßburger Handschrift s. oben Th. III. S. 239) ze ennd komen sein, so sull wir auch sagen wie sich das Romisch reich an gehebt hat.“ heißt es: hebt sich an das erst Capitel. Die auß

der Straßburger Handschrift angeführten Verse, so wie die von Maafmann aus der Wolsenbüttler Handschrift ausgezogenen Betrachtungen bei der Geburt Christi, finden sich nicht in der Hamburgischen. Sie stimmt im Ganzen vom Blatte 52 an mit der f. g. Lüneburger Chronik, so weit Eccard dieselbe mitgetheilt hat, überein, ist aber besonders gegen das Ende — sie geht nur bis zum Jahre 1229 — in den Halberstädtischen und anderen Sächsischen Geschichten, in denen des Erzstiftes Hamburg und Bremen, so wie Dänemarks, sehr viel kürzer. Dagegen enthält sie einige vorzüglich Oesterreich betreffende Einschaltungen, von denen die folgenden noch als Proben dieser Handschrift folgen mögen.

Zu Eccard col. 1400, dar na de Vorsten al (entelen) — vnd zeleczt auch sein brueder der herczog Hainrich vnd der herczog Albrecht, an des herczogen Bernharts Sun, allain der gestund jm pey vncz an sein tod. Da der kunig Friderich von Pull etc.

Dasselbst 3 Zeilen v. u.: des Bischopes Lude vele — Da vieng der Pischolf heren Fridreyhen vor Kar vnd furt in auff Kronwergk, da ward er jm gewaltigkleihen an gewonnen. Eccard col. 1402: unde sworn en to konunge na des vaders dode — Da vor was der Margraf Albrecht von Brandenwurgk tod (f. Chron. Luneb. etwas früher) vnd der abt Gernant von Nuenwurgk geplent vnd wart Anhalt verlorn vnd zu hannt wider gewonnen. Der kunig Friderich fur gen Rom etc.

Eccard col. 1403: Es fur auch ain her aus

von Asya pey des kayzers zeitten, die warn — van einem wasser, das hies Than vnd furn auff die Valven mit eineme michelin her etc. — der Valven erslagen mer dann hundert tausent. Der herczog Albrecht nam auch sein weib ze Wienn. Die hochezeit die was gros. Darnach het er ein ander hochzeit ze Ach. Darnach gewan der Graf Hogier von Valkestain vnd sein helfer Quittelburkh vnd prachen die wer darab. Die App-tissyn ward vertriben durch jr missetat vnd wurt ein andren erkornt. Die letzten Worte sind: nach der herfahrt starb der alt kunig von Pehem der was genant Ottacker. Finis adest. (Vergl. Eccard col. 1405). Wir bemerken hier nur noch, daß nach der gereimten Vorrede zum Sachsenspiegel der Graf Hoyer von Falkenstein den Ede von Reggow zur Uebertragung desselben in die deutsche Sprache veranlaßte und die persönlichen Verhältnisse also den muthmaßlichen ersten Verfasser dieser deutschen Chronik zu der Erwähnung desselben geführt haben können. Der Zeitpunkt, in welchem das vorliegende Exemplar derselben aufhört, grenzt sehr nahe an den etwas späteren, in welchem der Name des Ede von Reggow zum letzten Male zugleich mit dem des Grafen Hoyer in einer Urkunde (v. J. 1233) genannt wird.

b) Chronica des Landes Oestreich. sec. XIV. Diese Chronik ist auf 134 Blättern geschrieben; von derselben Hand wie die vorhergehenden, doch sind die Ueberschriften der Capitel sämmtlich mit rother Dinte geschrieben und die Anfangsbuchstaben der Capitel mit blauer

Farbe gemalt. Sie beginnt mit dem Jahre 810 nach der Sündfluth, als dem Geburtsjahre des rittermäßigen Mannes Abraham von Theomarina unter dem Grafen Sathan von Alligenorum und ist fortgesetzt bis z. J. 1398 n. Ch. G. Dieses für die Oesterreichische Geschichte interessante Werk ist mit Weglassung des nicht von Oesterreich handelnden frühern Theiles in *Pez Script. rer. Austr. T. I.* unter dem Namen des Matthäus oder Gregorius Hagen gedruckt. In der Hamburgischen Handschrift fehlt jedoch die von Pez gegebene Einleitung des Verfassers, so wie das Capitel über die Eintheilung der Bücher. Auch fehlt der Anfang der Chronik bis zu der Zeit Abrahams.

Historia Europae septentrionalis.

Historia civilis Belgii et Bataviae.

Folio.

Nro. 13. Cod. membr. 52 pag. a) Privilegia, iura ac statuta ecclesiae b. Mariae Virginis *Traiectensis*. sec. XIV. b) Transsumptum privilegiorum domus et baliviae *Traiectensis* ordinis b. Mariae Theutonicorum de anno 1503.

Nro. 14. Tabula cronice principum *Flandriae* ab aevo Liderici ad a. C. 1437. Cod. chartac. saec. XVI.

Nro. 17) *Wilhelmi procuratoris Egmondani* chronicon comitum et nobilium *Hollandiae* usque ad a. 1332. Cod. membr. 138 fol. Gedruckt in A. Mathaei *Analect. T. II.*

Nro. 18. Anonymi chronicon *Traiectinum* ab

a. 640 ad 1205. Pap. 123 S. Vermuthlich gedruckt bei Matthaei.

Nro. 18b. Anonymi *historia belgica* s. *historia et insignia regum Austrasiae*. Cod. chartac. saec. XVII.

Quarto.

Nro. 249. *Fratris cuiusdam anonymi conventus fratrum Gendavensium annales* a. C. 1296-1310. Ist vermuthlich das in Uffenbach's Reisen III. 204 angeführte *Chronicon Flandriae* ab a. 1296 — 1310. Der hiesige Professor Hartmann hat diese Handschrift im J. 1823 in einem Gymnasial-Programm 4°. herausgegeben.

Historia civilis Daniae.

Folio.

Nro. 22. Cod. chart. 364 pag. (olim Lindembrog.)

a) *Descriptio insularum aquilonarium* p. 1-18. Ist *Adamus Bremensis* de situ *Daniae*, eine Lindembrog'sche Abschrift nach einem mir unbekannten Originale. Es ist dieselbe, aus welcher Friedrich Lindembrog die in Staphorst *Hamburgischer Kirchengeschichte* Th. I. S. 363 — 370 abgedruckten Varianten entnommen hat, welche in vielen Fällen offenbar richtig sind und auch mit dem Wiener Codex des Adam übereinstimmen. In dem Abdrucke bei Staphorst finden sich jedoch viele Fehler, welche die Abschrift nicht kennt, die dagegen viele Fehler hat, welche Lindembrog überging. Zu jenen gehören bei Staphorst cap. 208. Ottensand l. Ottensunt Cap. 214. Thund

l. Chund. Cap. 218. Thungard l. Chungard. Cap. 221. Wlwlvi l. Wilri. Cap. 222. Murti, Lani l. Murtilani. Cap. 223. Thud l. Chud. Cap. 228. Ambiones l. Ambrones. Cap. 231. Crothi l. Gothi. Cap. 237. Kyas l. Rigas. Cap. 250. narrant l. narrent. Einige Varianten sind von Lindenbrog ganz und gar übergangen, z. B. Cap. 214. hoc est l. habet. Cap. 217. inquit fehlt, deinde l. demum. Cap. 218. Ganur l. Gumir. Cap. 223. Langland atque aliae — quindecim l. viginti. Cap. 234. canes qui l. canes et equi. Cap. 246. findet sich eine Stelle, welche in dem Texte und den Scholien der bekannten Handschriften ganz fehlt. Es ist daselbst die Rede von des Norwegischen Fürsten Harold IV. Hartand vergeblichen Entdeckungstreifen nach dem Norden. Istud etiam dixit quidam nobilis Carthusiensis presentium scriptura et est verum. Sed iste locus in eorum idiomate Gemmendegop, miles vero capitaneus regis dicebatur Olyden helgesson, nauta vero Gunar Caswen. Wenn nun gleich die Erzählung eines Karthäusers etwas Unerhörtes ist, auch die Erwähnung dieses Mönchsordens bei Adam schwerlich vorkommen kann, so wie das Epitheton nobilis nicht zum Karthäuser paßt, (? leg. Arhusiensis), so müssen doch auch solche Interpolationen verzeichnet werden, welche auf das Alter der Handschrift, so wie hier vielleicht durch Berücksichtigung nordischer Sagas einiges Licht werfen können. Vergl. Suhm Hist. af Danmark T. IV. p. 539 über die damalige angebliche Entdeckung von America. Harald IV. starb 1066 und ihm ist kein Fürst seines Namens in Norwegen wieder gefolgt.

Entdeckungsreisen nach westlichen Nordlanden waren aber damals so wenig ungewöhnlich, daß das älteste isländische Gesetzbuch, welches den Namen Gragas führt, diejenigen, welche auf Entdeckungsreisen gehen, von Hafengeldern befreite.

b) Geschichtserzählung von den nordischen Ländern v. J. C. 800 1483, S. 19—72. Gedruckt in Falds Staatsbürgerl. Magazin Th. IX. S. 344—380.

c) Ein niedersächsisches Gedicht von merkwürdigen Begebenheiten in Holstein, v. J. 1199—1225. S. 73—88. Schon Lambecius wollte dasselbe herausgeben; es findet sich gedruckt in Staphorst Hamburg. Kirchengesch. Th. II. und Dreyer's Anekdotes.

d) Verschiedene Nachrichten über Holstein v. J. 1138—1549. S. 89—165.

e) Vita S. *Anscharii*. S. 167—226. S. Dahmann zur Vita S. Anscharii in Monum. hist. Germaniae T. II.

f) *Fundatio Novimonasterii*. S. 227. Oft gedruckt.

g) *Presbyter Bremensis*. Gedruckt in Westphalen Monum. ined. T. III. u. Leibnitz Accessionib. Vergl. unten Nro. 46 b.

Nro. 24. Cod. chartac. 103 pag. a) *Compendiosa historia regum Daniae* a primordio ad Christianum II. p. 1—56. b) (Erici regis) ab *Danorum* origine et regibus, in inferioris Saxoniae idioma translata. pag. 57—102.

Quarto.

Nro. 253. Cod. chart. 222 pag. *Historia re-*

gum Daniae ab Humblae Dani patre ad Christianum I. versibus Germanicis etc. (olim Lindenbrogii) Ist des Nigels von Sore Reimchronik der dänischen Könige in niederdeutscher Sprache. Sie ist seit dem Jahre 1493 wiederholt in dänischer Sprache herausgegeben und zuletzt im J. 1825 von Molbech. Ueber ein Copenhagener Manuscript der deutschen Uebersetzung s. Michelsen in Falcks Staatsbürgerl. Magazin Th. VI. S. 596. Ein anderes entdeckte ich in der Stockholmer Bibliothek, als ich nach der in Molbechs Briefen über Schweden (deutsche Uebers. Th. II. S. 94) angeführten alten in Steinen (i. Reimen) abgefaßten dänischen Chronik fragte. 'Die ersten 142 Seiten der Hamburgischen Handschrift sind etwa fünfzig Jahre jünger als die folgenden. S. 141 u. 142 war verloren und ist erst wieder eingeklebt, als die Fortsetzung eingetragen war, so wie auch das letzte Blatt enthält, was S. 145 schon wieder abgeschrieben war. Es schließt mit Versen, welche dem dänischen Texte B. 5068 entsprechen, welcher letztere noch zwanzig Verse mehr hat.

In Scrinio. Cod. membr. 35 pag. a) *Annales (Albiani)*. b) (Erici regis) *Narratio de origine gentis Danorum*. S. unten den desfallsigen Aufsatz.

Miscellanea historica.

Quarto.

Nro. 263. Cod. chart. a) *De vita Mathildis reginae* p. 1—30. Der Anfang fehlt; stimmt mit den in Leibnitz SS. rer. Brunsvic. T. III. p. 655 zum T. I. pag. 196 gegebenen Varianten dieses Werks.

Nro. 269. Cod. chart. 94 pag. a) *Chronicon*

Georgii Ambianensis episcopi, vel sicut alii dicunt
Victoris Turonensis episcopi p. 1—42. b) *Chro-*
nicon Victoris episcopi Turonensis cum contin.
 p. 45—93.

Historia imperii Romano-Germanici.

Folio.

In scrinio. Cod. membr. die Braunschweigische
 Reichschronik, von welcher unten gehandelt wird

Nro. 31b. Codex chartac. saec. XV.

a—c) sind ausgeschnitten.

d) *Roberti coenobitae S. Remigii dioc. Remen-*
sis historia expeditionis in s. terram factae per
Godefrid. Bullonens. fol. 32. Ist *Robertus mona-*
chus in Bongarsii *Gesta Dei per Francos.* Voran
 steht das Schreiben des Griechischen Kaisers Manuel an
 den Grafen Robert von Flandern, abgedr. in Martene
 et Durand *Collect. monum. ampl. T. I. p. 267.*
 Vergl. Wilkens *Gesch. d. Kreuzzüge Th. I. S. 72.*

e) *Iohannis de Mandavilla itinerarium.*

f) *Mag. Iordani, Canonici Osnabrugensis tra-*
ctatus super romano imperio. 7 fol.

g) *Cronica Martini (Poloni).* Sie geht bis zum
 Tode des Papstes Honorius V. Die weltliche Chronik
 schließt mit den Worten: *Rex autem Navarre quum*
infirmus de Africa precesserat, in Siciliam ve-
niens est defunctus. Im Ganzen stimmt sie mit der
 oben verzeichneten Pergamenthandschrift überein.

h) *Cronica aliquorum summorum pontificum*
de a. 1288—1362. 7 pag.

i) Cro-

i) *Cronica quorundam romanorum regum et pontificum de a. 1274—1377.* 12 fol. Man lasse sich nicht durch die Jahreszahlen verleiten, hier das Geschichtswerk des Albertus Argentinensis zu suchen. Jene ist am ausführlichsten über Kaiser Karl IV. und die Eßlener Angelegenheiten.

k) *Chronica episcoporum Coloniensium*, ausführlich bis z. J. 1370 mit einem kurzen Anhang bis 1463.

l) *Ioannis de Stabulaus*, monachi St. Laurentii Leodiens. *Chronica Tongerensium, Traiectensium et Leodensium episcoporum.* Bis 1434. Wörtliche Auszüge finden sich im *Magnum Chronicon Belgicum* bei Pistorius.

m) *Theodorici Pauli*, alias *Franconis*, Canonici in Gorrhem *cronica episcoporum Leodensium ex relatione Iacobi Deyn.* 6 fol. Ist die Geschichte des Eütticher Krieges v. J. 1465.

n) *Cronica episcoporum Treberorum.* Sind die *Gesta Trevirorum* in Leibnitz Accession. histor. Das Manuscript ist jedoch häufig kürzer, z. B. Cap. 57; dagegen schließt es nicht wie jenes mit dem Jahr 1032, sondern ist bis zu der Erwählung des 97sten Bischofes von Trier, Werner, im J. 1388 fortgesetzt. Die Fortsetzung stimmt nicht mit der bis z. J. 1259 gehenden, welche sich bei Eccard a. a. D. II. 2198 findet.

o) *De origine et gente dominorum de Arkel*, bis 1426. 6 fol.

p) *Origo et genealogia nobilium dominorum de Egmonda*, bis 1483. 3 fol.

q) *Wilhelmi de Berchen, rectoris ecclesiae par-*
Archiv 2c. VI. Bb.

rochialis de Nyenduyflie Chronica civitatis Neomagensis et Comitum Geldriae et Zutphaniae, bis 1481. 34 fol.

r) Compendium historiae episcoporum Ultraiectensium, Hollandiae Gelriaeque comitum ab a. 694 usque 1345. fol. 4. Vergl. oben Bd. IV. S. 452.

s) Von neuerer Hand. De aquarum inundatione gravissimae Mosae apud Graniensem tractum. 1552 — 1558.

Nro. 33. Die Lübecker Chronik des Rufus. S. Grautoffs Lübecker Chroniken, Th. II. Vorrede.

Nro. 34. Anonymi de Henrico II. imperatore ac ab ipso fundato episcopatu Babenbergensi historia. Cod. chart. 332 pag. Vergl. oben Th. IV S. 168.

Nro. 46b. Presbyteri Bremensis Chronicon Holstanicum. Cod. chart. 150 pag. S. Nro. 22.

Quarto.

Nro. 292. Cod. chart. a) Vita Caroli magni per Eginhardum p. 1—89. b) Turpini historia de vita Caroli magni et Rolandi. p. 90—205.

Nro. 293. Anonymus de contentione inter Guelfos et Gibellinos. Cod. chart. 389 pag. Ein Werk des sechzehnten Jahrhunderts, vielleicht vom Franziscus Lucius.

Nro. 295. Codex chartac. a) Gestorum Henrici IV. imperatoris metrice II libri. p. 1—39.

b) Olandiae bellum auctore Wilhelmo HermannO Olando Canonico p. 47—76. Gedruckt in Matthaei veteris aevi analectis p. 496 sq.

c) *Anonymi succinta imperatorum germanorum a Conrado ad Sigismundum historia* p. 162 — 174.

d) *Fragmentum historiae Francofurtensis.* pag. 175 — 184.

Historia Germaniae singularum regionum et urbium.

Folio.

Nr. 48. *Sigismundi Meusterlin Chronicon civitatis Augustanae calamo exceptit Sigismund Gosenbrodt* 1457. Vergl. oben Bd. I. S. 136 u. 420. II. 413.

Nro. 50. *Caspar Sagittarii annales Ratisbonenses* ad a. 1327. Cod. chart. 481 pag.

Nro. 52. Cod. chartac. a) *Catalogus pontificum Herbipolensium* sec. XVI. exaratus, cui nonnulla inserta sunt prioribus seculis exarata. 160 pag. b) *Historia S. Chilian.* c) *Ein Spruch von den Bürgern zu Würzburg* 1400. d) e) u. f) *Auf-
lauf zu Schweinefurt* 1513. g) *Catalogus der Bi-
schöfe zu Augsburg.* h) *Catalogus pontificum Ba-
benburg. episcoporum* sec. XV. i) *Chronica der
teutschen Meister mit ihren Wappen.*

Nro. 59. *Chronicon regum ac ducum Austri-
siae s. Lotharingiae et Brabantiae principum et a
Pipino Herestallio usque ad Philippum II. Bur-
gundum, ex acephalo codice complectens annos
circiter 745.* Vergl. oben Th. I. S. 191.

Nro. 60. *Iohannis Trithemii Chronicon Spon-
hemense.* Cod. chartac. 396 pag. Diese ist die oben

Æh. III. S. 252 vermiste Uffenbachische Handschrift. S. Trithemii opera T. II. p. 236 — 435.

Nro. 62. Anonymi Commentarius in annales rerum Lotharingicarum et Brabanticarum a Godofredo I. ad Iohannem III. Cod. Chart. 178 pag.

Nro. 63. Cod. chartac. a) Apographon chronici Hassiae, quod anno 1498 conscripsit Gerstenberger, dictus Boddenbender, diaconus Wilhelmi Hassiae landgravii. 227 pag. Gedrußt in Ayermann Sylloge anecdotorum und Schmink Monum. Hassiae. Vergl. Abtlung Directorium der südsächsischen Geschichte b. S. 1493.

b) Compendiaria relatio Hassiae landgraviatus. 95 pag.

c) Chronicon Hassiacum (post a. 1591) quod ex veteri volumine manuscripto scribi fecit Uffenbach anno 1717. 61 pag.

Nro. 64. Anonymi Chronicon Hassiae ab anno 316 usque ad annum 1500 ex cod. manuscr. Staudacheri describi fecit Uffenbach. 186 pag.

Nro. 65. Monachi Kirchgartensis Chronicon civitatis Wormatiensis, descriptum ab Uffenbach. Cod. chart. 263 pag. Vergl. oben Bd. I. Gedrußt in Ludewig reliquiis mscrpt. T. II,

Nro. 69. Status civitatis Moguntinae ante et post seditiones et intestina odia ab annis 1300—1430. Cod. chart. 14 pag.

Nro. 70) Codex chart. 230 pag. a) Chronica Trevirensis usque ad a. 1388. p. 1—176. b) Chro-

nica archiepiscoporum *Coloniensium*. p. 177 — 230.
Neuere Abschrift. Vergl. oben Nro. 31 b.

Nro. 74 b. Frid. Lamb. *Corfey Chronicon Monasteriense*. 730 pag. cum indice. Deutsch, bis a. 1712 gehend.

Nro. 73. C. F. Paullini *historia Corbeyensis*. pag. 516. S. Archiv IV. 351. b) *Antiquitates s. Annales Corbeiae*. p. 28.

Nro. 74. C. F. Paullini *Hervordia gloriosa*. 288 pag.

Nro. 75. Cod. chartac. a) *Beninga Eggerich* Ostfriesische Chronik bis zum Jahr 1497. 125 S. b) *Oude oostvriesische Landrechten*. p. 126—190.

Nro. 78. *Chronicon Erfurtense s. Thuringiacum lingua Saxon*. Mscptum usque ad a. 1442. pag. 1072.

Nro. 80. *Monumenta monasterii Colleda*. Cod. chartac. 96 pag.

Nro. 82. *Chronicon Saxo-Thuringiacum*, vulgo *Witkindaeum*, quod e vet. et perpulcris Codicibus bibl. gymnas. Coburg. figuris ornatis describi fecit Z. C. ab Uffenbach 1716. Cod. chart. 1548 pag. Das Werk besteht aus drei Büchern, deren erstes mit dem Könige Wittekind zu Sachsen, das zweite mit Kaiser Otto dem Großen beginnt. Das dritte Buch handelt vom Lande Thuringen vom Könige Irmenfried bis zu den Zeiten des Landgrafen Wilhelm des Einäugigen.

Nro. 91. *Historiae Herulorum l. IX. per Marchallum Nicolaum Thurium — Glossarium et Stem-*

mata ducum Megapolitanorum sunt subiecta. Gedruckt in Wesphal. Monum. ined. T. I. p. 166-340.

Nro. 92. C. F. Paullini Annales Huysburg. monasterii Halberstadensis a. 1648. Cod. chart. 145 pag.

Nro. 93. Iacob Schomaker Chronicon Luneburgens. a primordio ad a. 1479.

Nro. 94. Herbert Schene und Gerhard Rynsberg Chronik des Erzbisthums und der Stadt Bremen vom Jahr 788 — 1430. Papierhandschrift des funfzehnten Jahrhunderts, nach welcher ich eine Ausgabe dieser für die Stadt Bremen interessanten Chronik vorbereitet habe.

Nro. 96. Chronicon archiepiscoporum Bremensium a primordio ad a. C. 1524. Cod. chart. 86 pag. Eine nicht bedeutende deutsche Chronik.

Nro. 97. Historia archiepiscoporum Bremensium a primordio ad a. C. 1414 (*rectius* 1395). Gedruckt von Lindenbrog. S. unten.

Nro. 107. u. 108. Lübecker Chroniken v. J. 1157 — 1500. S. Grautoff's Lübecker Chroniken Th. II. Vorrede.

Quarto.

Nro. 299. Alberti a Bonstetten historia Austriae. Cod. chart. 154 pag.

Nro. 300. Anonymi Chronicon archiepiscopatus Salisburgensis 'ab eius primordio usque ad LXIIum archiepiscopum Iohannem Iacobum Kuen. Cod. chartac. 347 pag.

Nro. 301. Cod. chart. a) Versio vetus germanica de origine Sueviae ducum auct. monacho

Weingartensi, ex cod. mscrpt. Sancto Petrensi. 62 pag. b) Fortsetzung der Salzburgischen Chronik bis auf die Regierung des Erzbischofes Guidobald, Grafen von Thüringen. 200 S.

Nro. 313. Johann Roth Leben der h. Elisabeth, in deutschen Reimen. Gedruckt in Mencken SS. rer. German. T. II. p. 2033 — 2102..

Nro. 315. Joh. Wigand Gerstenberger Frankensberger Chronik. 160 S. (Ist nicht mit der obigen Hessischen Chronik zu verwechseln.)

Nro. 321. Codex chartaceus enthält

n) *Variae lectiones in vitam Henrici sancti imperatoris, excerptae ex Ms. bibliothecae Traiectensis, quod in inscriptione Adelboldo male tribuitur. Collectae sunt ab Uffenbachio cum Canisii lectionibus antiquis. Vergl. Archiv Th. III. S. 123.*

o) *Variae lectiones in vita Martini episcopi Turonensis scripta per Sulpitium Severum.*

q) *Alcuini vita S. Willibrordi ex edit. Mabilon cum Ms. antiquissimo bibliothecae Traiectinae collata.*

r) *Annales vulgo Eginhardo adscripti, collati cum mscrpt. Cassellano chartaceo.*

s) *Quaedam de Henrico II. imperatore eiusque uxore Cunigunda, ex codice asservato Cassellis in serenissimi Landgravii bibliotheca.*

t) *Scriptum quoddam ex codice membranaceo, quod videtur esse Brunonis episcopi epistola ad Henricum regem.*

Nro. 325. Melchior Rochel Chronicon Mona-

storiense (bis z. J. 1700). 69 S. Vergl. oben Bd. IV. S. 520.

Nro. 326 u. 327. C. Erdtmann's Osnabrücker Chronik, fortgesetzt von Theodor Völke, bis 1450. Der Schluß fehlt.

Nro. 332. *Chronicon Thuringiacum* a diluvio ad annum 1416, quod idiomate Thuringorum exaratum ex veteri cod. manuscr. ex bibliotheca Kellneria descrips. Uffenbach. Cod. chart. 328 pag.

Nro. 333. *Chronicon vetus latine conscriptum de origine Thuringorum, Francorum et Saxonum* usque ad annum 1425, quod ex veteri msscripto Coburgensi descripsit Uffenbach. Cod. chartac. 396 pag. Cf. Bibl. Uffenbachianam P. IV. p. 153 und oben Th. II. S. 84.

Nro. 355. *Anonymi annales Halberstadenses* a fundatione episcopatus usque ad a. 1209. Cod. chart. 172 pag. Gedruckt bei Leibnitz SS. rer. Brunsvic. T. II. p. 110 sq.

Nro. 359. Eines Ungenannten Chronik der Stadt Lüneburg. Papier. 120 S.

Nro. 360. Mag. Hermann Bonnus Lübecker Chronica. Vergl. oben Bd. II. S. 155 u. 649.

Nro. 361. Hans Reckemann Chronica der Stadt Lübeck up dat korteste vervatet 1537, mit Fortsetzung bis z. J. 1562.
